

(Haus-)Gottesdienst an Christi Himmelfahrt 2021

Ideen für Familien mit Kindern

<https://wien.jungschar.at/index.php?id=messmodelle&modellid=1136>

<https://wien.jungschar.at/index.php?id=messmodelle&modellid=1306>

Eingangslied

Christ fuhr gen Himmel

GL 319

Einleitung

Nach dem gewaltsamen Tod Jesu hat Gott ihn nicht nur durch seine Auferweckung von den Toten rehabilitiert, sondern ihn im Himmel zu seiner Rechten gesetzt und ihm alle Macht übergeben. Er lenkt und leitet seine Kirche vom Himmel aus.

Das Fest der Himmelfahrt Jesu hat einerseits etwas Wehmütiges an sich, weil Jesus nicht mehr unmittelbar unter uns da ist, und wir ihm nicht mehr in menschlicher Weise begegnen können. Es ist aber auch ein freudiges Fest. Wir schauen auf das reiche Erbe, das uns Jesus anvertraut hat. Er traut uns zu, dass wir daraus das Beste für uns selbst und für alle Menschen machen.

Am Beginn der Feier treten wir vor den erhöhten Herrn hin und rufen ihm zu:

Kyrie

Herr, Jesus Christus,
du bist aufgefahren in den Himmel
und sitzt zur Rechten des Vaters.
Herr, erbarme dich unser.

Du hast uns ein reiches Erbe anvertraut
und uns aufgetragen, es zur Entfaltung zu bringen.
Christus, erbarme dich unser.

Du hast uns ausgesandt,
als deine Jünger und Jüngerinnen
die Frohe Botschaft der ganzen Welt zu verkünden.
Herr, erbarme dich unser.

Der barmherzige und gütige Gott erbarme sich unser, er lasse uns unsere Fehler und Sünden nach und schenke uns das ewige Leben

Gloria

Dir Gott im Himmel

GL 167

Tagesgebet

Gott, du misst den Himmel aus
und nimmst doch jedes Geschöpf
liebevolle in deine Hand.
Wir danken dir für Jesus,
den du von den Toten auferweckt,
und in den Himmel aufgehoben hast.
Erleuchte die Augen unserer Herzen,
damit wir die Schönheit unserer Hoffnung
und den Reichtum deiner Liebe sehen.
Du machst uns zu Erben deiner Herrlichkeit
in Christus, unserem Bruder und Herrn.

Lesung aus der Apostelgeschichte (Apg 1, 1-11)

Im ersten Buch, lieber Theophilus, habe ich über alles berichtet, was Jesus von Anfang an getan und gelehrt hat, bis zu dem Tag, an dem er in den Himmel aufgenommen wurde. Vorher hat er den Aposteln, die er sich durch den Heiligen Geist erwählt hatte, Weisung gegeben. Ihnen hat er nach seinem Leiden durch viele Beweise gezeigt, dass er lebt; vierzig Tage hindurch ist er ihnen erschienen und hat vom Reich Gottes gesprochen. Beim gemeinsamen Mahl gebot er ihnen: Geht nicht weg von Jerusalem, sondern wartet auf die Verheißung des Vaters, die ihr von mir vernommen habt! Denn Johannes hat mit Wasser getauft, ihr aber werdet schon in wenigen Tagen mit dem Heiligen Geist getauft werden. Als sie nun beisammen waren, fragten sie ihn: Herr, stellst du in dieser Zeit das Reich für Israel wieder her? Er sagte zu ihnen: Euch steht es nicht zu, Zeiten und Fristen zu erfahren, die der Vater in seiner Macht festgesetzt hat. Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch herabkommen wird; und ihr werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an die Grenzen der Erde. Als er das gesagt hatte, wurde er vor ihren Augen emporgehoben und eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihn ihren Blicken. Während sie unverwandt ihm nach zum Himmel emporschauten, siehe, da standen zwei Männer in weißen Gewändern bei ihnen und sagten: Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr da und schaut zum Himmel empor? Dieser Jesus, der von euch fort in den Himmel aufgenommen wurde, wird ebenso wiederkommen, wie ihr ihn habt zum Himmel hingehen sehen.

Wort des lebendigen Gottes

Halleluja

So spricht der Herr: Geht und macht alle Völker zu meinen Jüngern. Ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt

Halleluja

Aus dem Hl. Evangelium nach Markus (Mk 16, 15-20)

In jener Zeit erschien Jesus den Elf und sprach zu ihnen: Geht hinaus in die ganze Welt und verkündet das Evangelium der ganzen Schöpfung! Wer glaubt und sich taufen lässt, wird gerettet; wer aber nicht glaubt, wird verurteilt werden. Und durch die, die zum Glauben gekommen sind, werden folgende Zeichen geschehen: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben; sie werden in neuen Sprachen reden; wenn sie Schlangen anfassen oder tödliches Gift trinken, wird es ihnen nicht schaden; und die Kranken, denen sie die Hände auflegen, werden gesund werden. Nachdem Jesus, der Herr, dies zu ihnen gesagt hatte, wurde er in den Himmel aufgenommen und setzte sich zur Rechten Gottes. Sie aber zogen aus und verkündeten überall. Der Herr stand ihnen bei und bekräftigte das Wort durch die Zeichen, die es begleiteten.

Frohbotschaft unseres Herrn Jesus Christus

Halleluja

Predigt

Wenn wir uns gegenüber Obrigkeiten ohnmächtig fühlen, schimpfen wir gerne über "die da oben". "Wir da unten" fühlen uns häufig übergangen und klagen, dass über unsere Köpfe hinweg entschieden wird. Viele empfinden angesichts der not-wendenden Beschränkungen wegen der Corona-Pandemie gerade in diesen Monaten so. In "die da oben" projizieren wir alle Autoritäten und Institutionen hinein, die Macht ausüben und Einfluss auf uns haben: die Frauen und Männer, die den Staat, internationale Einrichtungen, die Wissenschaften, aber auch die Kirche repräsentieren. "Die da oben" machen wir für alle Mängel, Pannen und Fehler verantwortlich. An "die da oben" appellieren wir, wenn wir in irgendeinem Bereich Handlungsbedarf sehen.

Geografisch betrachtet sind "die da oben" normalerweise gar nicht oben und auch wir sind nicht immer unten. Woher kommt diese Redeweise von oben und unten? Ist der Himmel oben? Und die Erde unten? Wohin ist Jesus verschwunden, als er in den Himmel aufgenommen worden ist? Was verbinden wir mit

dem Glauben an die Himmelfahrt Jesu?

Das Wort Himmel bezeichnet mehr als den Raum über unseren Köpfen. Wir projizieren in den Himmel alles hinein, was unsere Vorstellungskraft übersteigt. Er musste in der Vergangenheit als Sitz der Götter, als Herkunftsort aller unerklärlichen Mächte und Kräfte herhalten. Aber auch in der Gegenwart spielt die Rede vom Himmel eine wichtige Rolle. Der Himmel ist der Zustand unvorstellbaren Glücks, der Ort, an dem alles Vollkommene und alle positiven Kräfte versammelt sind, auch wenn dieser Ort nicht mehr so eindeutig "oben" lokalisiert wird. Für Gläubige ist es der Ort, wo Gott und die Heiligen "wohnen". Der Himmel war und ist aber auch der Ort der letzten Hoffnung, der Ort des Wiedersehens mit unseren lieben Verstorbenen und auch der Zufluchtsort der ungerecht Behandelten, der Ort, von dem her sich Menschen Gerechtigkeit erhoffen.

40 Tage nach dem Fest der Auferstehung Jesu feiern wir Christinnen und Christen das Fest der Aufnahme Jesu in den Himmel. Es geht dabei weniger um einen historischen Gedenktag, um ein historisch greifbares Ereignis, als vielmehr um die Erfahrung, dass Jesus, der in seinem kurzen Leben auf unserer Erde so viel in Bewegung gesetzt und bewirkt hat, nicht mehr greifbar und in menschlicher Gestalt sichtbar bei uns ist, aber dennoch mit seiner ganzen Autorität und Macht in unserer Welt wirkt.

Wohin sollte er entschwunden sein, wenn nicht in diesen unfassbaren Raum, bzw. Zustand, den wir gewöhnlich als Himmel zu bezeichnen?

Dieses Fest fordert uns auf, nicht gebannt auf den Himmel zu starren und kindlich alles "von da oben" zu erwarten, sondern uns dem reichen Erbe zuzuwenden, das Jesus "uns da unten" hinterlassen und übergeben hat.

Der Evangelist Markus verbindet die Erzählung von der Himmelfahrt Jesu mit der Aussendung der Jünger, der ganzen Schöpfung das Evangelium zu verkünden, die Frohe Botschaft vom Reich und der Herrschaft Gottes. Was Jesus in der Kraft dieses Gottes gepredigt und getan hat, sollen auch die Jüngerinnen und Jünger Jesu verkünden und vor allem auch tun. In der Kraft dieses Gottes werden sie Unglaubliches bewirken und vollbringen, wird ihnen verheißen.

Die "zwei Männer in weißen Gewändern", die in der Apostelgeschichte den Blick der Jünger zurück auf die Erde lenken, fordern auch uns auf, unser Augenmerk auf diese Welt und unsere Aufgaben in dieser Welt zu richten. Sie geben uns aber auch die Hoffnung und Zuversicht mit auf den Weg, die "von oben" kommt, wo Jesus zur Rechten Gottes seinen Platz eingenommen hat. Wir können uns darauf verlassen, dass der, der in den Himmel emporgehoben wurde, mit seiner ganzen Autorität und Macht in dieser Welt weiterwirkt und dass er - wann auch immer und wie auch immer – wiederkommen wird in Herrlichkeit. Für uns gilt in der Zwischenzeit – bis es soweit ist – das, was auch die Jünger erfahren haben; Markus formuliert es so: „Der Herr stand ihnen bei und bekräftigt das Wort durch die Zeichen, die es begleiteten.“ Amen

Credo Wir glauben an den einen Gott GL 834

Fürbitten

Himmlischer Vater, du hast Jesus, unseren Herrn und Erlöser in den Himmel erhöht und ihm alle Macht übergeben. Durch ihn und mit ihm bitten wir dich:

1. Für alle die Frauen und Männer, denen in den Regierungen unserer Erde Macht über Menschen und Völker anvertraut ist. Mache ihnen immer neu die Verantwortung für diese Welt bewusst und befähige sie, diese Macht zum Wohl aller Menschen auszuüben. Gott im Himmel:
2. Für Papst Franziskus und für alle Bischöfe, die zur Leitung der Kirche bestellt worden sind. Gib ihnen deinen Heiligen Geist, damit sie die Zeichen der Zeit erkennen und die ihnen übertragene Vollmacht zum Wohl der Kirche und der ganzen Menschheit einsetzen. Gott im Himmel:
3. Am Beginn des Ökumenischen Kirchentages bitten wir dich. Überwinde du alle Spaltungen mit der Kraft deines Geistes. Lass die Kirchen mutige Schritte wagen, damit Frauen und Männer aller Konfessionen bald gemeinsam Eucharistie feiern können. Gott im Himmel:
4. Für alle Christinnen und Christen, die du berufen hast, allen Menschen die Frohe Botschaft von deinem Wirken in dieser Welt zu verkünden. Schenke ihnen Mut und Einfallsreichtum, dieser Aufgabe gerecht zu werden. Gott im Himmel:

5. Für Israelis und Palästinenser, dass Hass, Feindschaft und Rache der Versöhnung und dem Frieden weichen. Gott im Himmel:
6. Für unsere Kinder und Jugendlichen – besonders die Kommunionkinder. Lass sie immer neu erleben und erfahren, wie gut der Glaube an dich tut und höre auch unser privates Gebet (10 Sekunden Stille) Gott im Himmel:
7. Für unsere Verstorbenen: Lass sie teilhaben an der Freude des Himmels und gib den Trauernden neuen Lebensmut. Gott im Himmel:

Dich, Gott, loben wir und dich, Herr, preisen wir, denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Gabenbereitung Mein ganzes Herz erhebet dich GL 143, 1+3

Gabengebet

Guter Gott, wir sind jetzt deine Gäste in dieser Feier.
Wir werden einst deine Gäste sein im Reich des Himmels.
Stärke unsere Freude auf dich und lass sie Kraftquelle sein für unser Leben.
Dein Mahl erhalte in uns die Sehnsucht nach dir wach.
So bitten wir durch Christus, unseren Bruder und Herrn.

Lobpreis

Gott und Vater, Schöpfer des Himmels und der Erde,
wir preisen und rühmen dich.
Denn Du lebst und bist da über allem und in allem, was existiert.
Du erfüllst die ganze Schöpfung mit deiner Liebe und deinem Segen.

Durch Jesus Christus hast du die Augen unserer Herzen erleuchtet
und lässt du uns erahnen, zu welcher Hoffnung wir berufen sind.
Durch ihn lässt du uns teilhaben am Reichtum deiner Herrlichkeit.

Ihm hast du alles zu Füßen gelegt und ihn hast du zum Haupt über die Kirche gesetzt. Ihm ist alle Macht gegeben im Himmel und auf der Erde.

Er tröstet uns durch den Heiligen Geist, den er uns als Beistand gesandt hat.
Dieser bewegt die Kirche und erweckt sie zu allen Zeiten zu neuer Lebendigkeit.

Seine Jünger hat er ausgesandt, allen Menschen die Frohe Botschaft vom Reich Gottes zu verkünden,
sie mit Wasser und Heiligem Geist zu taufen,
und sie zu lehren, im Bewusstsein deiner Gegenwart zu leben.

Wir preisen dich mit allen Engeln und Heiligen
und singen/rufen zum Lob deiner Herrlichkeit

Sanctus Es jubelt aller Engel Chor GL 835

Vater unser

Agnus Dei O Lamm Gottes GL 203, 2

Meditation

Gott
du hältst deinen Himmel offen

für alle Menschen
niemand ist zu groß oder zu klein

Alle dürfen zu dir kommen
weil du alle liebst
ohne Unterschied

Junge und Alte
Starke und Schwache
Mutige und Zaghafte
Einfache und Hochgebildete
alle Völker und Rassen

Für alle Menschen
hältst du deinen Himmel offen
weil du alle an dich ziehen willst
Heute darf ich wissen:
Du bist bei mir
ich darf dich spüren
und aufnehmen -
du bist nicht fern
sondern hier bei uns

bei allen
die dich brauchen.

Danklied Im Himmel hoch verherrlicht ist GL 823, 1+3+5

Schlussgebet

Herr Jesus Christus, "geht in alle Welt", das sind deine Worte an die Jünger.
"Geht in alle Welt", das sind deine Worte an uns.
Du bist bei uns, jeden Tag, nicht sichtbar, sondern auf andere Weise.
Das macht uns Mut. Stärke uns, dass wir unseren Weg gehen können und
sende uns deinen Geist, den Beistand. So bitten wir dich, der du mit Gott dem Vater und dem Hl. Geist
lebst und uns liebst jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Segen

Der allherrschende Gott, der heute Christus zu seiner Rechten erhöht und uns den Zugang zum Leben
erschlossen hat, gewähre uns die Fülle seines Segens

Vor den Augen der Jünger wurde Christus zum Himmel erhoben und sie wurden gesandt, der ganzen
Schöpfung die Frohe Botschaft zu verkünden.

Christus ist heimgekehrt zum himmlischen Vater und bleibt dennoch mitten unter uns inmitten seiner Kir-
che. Er schenke uns die Erfahrung, dass er immer bei uns bleibt in der Kraft seines Geistes.

So segne und behüte uns und alle, für die wir beten, der gütige Gott, der Vater + und der Sohn und der
Heilige Geist.

Schlusslied Ihr Christen, hoch erfreuet euch GL 339,1-4